



JAHRES-
UND
WIRKUNGSBERICHT
2023

RADELN
OHNE ALTER
DEUTSCHLAND



RADELN OHNE ALTER DEUTSCHLAND



JAHRES- UND WIRKUNGSBERICHT 2023

3 VORWORT

4 WER WIR SIND

Gesellschaftliche Herausforderungen

Vision & Mission

Unsere Erfolgsgeschichte vor Ort

10 DAS TEAM VON ROAD

Ehrenamtliche

Team von RoAD

Standorte weltweit

16 WIE WIR WIRKEN

Wirkungslogik (IOOI)

Unser Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen

Unsere Wirkung ist messbar

20 BESONDERE EREIGNISSE 2023

22 HIGHLIGHTS AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

24 FINANZEN

26 AUSBLICK 2024

27 FÖRDERER, PARTNER UND UNTERSTÜTZER

IMPRESSUM

LEBE FANS VON RADELN OHNE ALTER.

In einer Zeit, in der die Herausforderungen in unserer Gesellschaft immer vielfältiger und komplexer werden, ist freiwilliges Engagement von unschätzbarem Wert. Ehrenamtliche sind das Herz unserer Gesellschaft: Sie übernehmen soziale Verantwortung und haben die Chance, etwas zu bewegen und nachhaltig zu verändern. Durch ihren unermüdlischen Einsatz bringen sie nicht nur frischen Wind in das Leben anderer, sondern inspirieren auch viele Menschen, sich ebenfalls zu engagieren. Sie zeigen, dass jeder Einzelne etwas bewirken kann und dass gemeinsames Handeln zu einer besseren Zukunft führt.

2015 rollte unsere erste Fahrrad-Rikscha für inklusive Teilhabe durch Berlin, 2016 durch Essen, 2017 durch Bonn. Seit 2019 gibt es für die mittlerweile 150 deutschlandweiten

Initiativen auch ein Zuhause, das alle verbindet: Radeln ohne Alter Deutschland e.V.

Es ist beeindruckend, wie das Engagement in den letzten Jahren an Fahrt aufgenommen hat: Mittlerweile gibt es 150 Standorte in 15 Bundesländern – das sind 28 Prozent mehr als im Jahr 2022! Allein im Jahr 2023 konnten wir gemeinsam 34.516 mobilitätseingeschränkte Fahrgäste in Deutschland erreichen und ihnen mit einer Rikscha-Fahrt Glücksmomente verschaffen. Von Einzelpersonen und kleinen Teams über Senioren- und Pflegeeinrichtungen, Vereine und Wohlfahrtsverbände bis hin zu Kommunen – das deutschlandweite Engagement ist breit und vielfältig: Es ist toll zu sehen, mit welcher Begeisterung und Kreativität vor Ort die Idee „Radeln ohne Alter“ umgesetzt und mit Leben gefüllt wird. Trotz unterschiedlicher Ansätze und Voraussetzungen zeichnet alle Mitglieder eine hohe Motivation, Herzblut und die Vision aus, Teilhabe für diejenigen zu ermöglichen, die aus eigener Kraft nicht in die Pedale treten können.

Wir wünschen euch viel Freude bei der Lektüre unseres Jahres- und Wirkungsberichts 2023!

Alina Bhatti, Matthias Hoffmann, Rilana Tump

Der Vorstand von Radeln ohne Alter Deutschland e.V.



© RoAD

„
Jede:r hat das
Recht auf Wind
in den Haaren!

Slogan von Radeln ohne Alter

WER WIR SIND



GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN

Im Jahr 2015 wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Diese internationale Vereinbarung hat das Ziel, globale Herausforderungen wie Armut, Ungleichheit, Klima und Umwelt, Wohlstand, Frieden und Gerechtigkeit in 17 Schwerpunktbereichen zu bewältigen. Diese Schwerpunktbereiche werden als Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDG) der Vereinten Nationen (United Nations, kurz UN) bezeichnet. Mit dem Angebot von kostenlosen Fahrradrickscha-Ausflügen für mobilitätseingeschränkte Menschen spielt Radeln ohne Alter eine aktive Rolle bei der Umsetzung dieser Agenda. Zu drei der 17 Ziele leistet Radeln ohne Alter einen konkreten Beitrag: „Gesundheit und Wohlergehen“ (Ziel 3), „Weniger Ungleichheiten“ (Ziel 10) sowie „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ (Ziel 11). Wie genau? Das steht im Kapitel unter „Wie wir wirken“.

Um diese Ziele mit Radeln ohne Alter deutschlandweit umzusetzen, braucht es unsere vielen, vielen Freiwilligen vor Ort – und eine starke Dachorganisation, die alle unterstützt und vernetzt: Radeln ohne Alter Deutschland.

Gesellschaftliche Herausforderungen durch Einsamkeit

Einsamkeit ist ein ernstzunehmendes gesellschaftliches Gesundheitsproblem, das sowohl psychische als auch physische Folgen hat. Sie erhöht das Risiko für Depressionen, Angstzustände und körperliche Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und führt häufig zu einer geringeren Lebensqualität sowie einer höheren Sterblichkeitsrate. Besonders hochaltrige Menschen sind betroffen, vor allem dann, wenn körperliche Einschränkungen oder Mobilitätsverluste ihre gesellschaftliche Teilhabe erschweren. Soziale Teilhabe wird als essenzielles Grundbedürfnis anerkannt, etwa im Sozialgesetzbuch (§9 SGB I), und auch das Bundesverfassungsgericht hebt hervor, dass die Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben integraler Bestandteil des Existenzminimums ist.

Das Leitbild von Radeln ohne Alter

Radeln ohne Alter verfolgt die Vision einer Gesellschaft, in der jede und jeder unabhängig von Alter oder Mobilität uneingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen kann. Im Mittelpunkt steht dabei das Recht auf Teilhabe und die Überwindung sozialer Isolation durch innovative und inklusive Ansätze. Menschen mit eingeschränkter Mobilität stoßen oft auf strukturelle Hürden, sei es durch fehlende barrierefreie Mobilitätsangebote oder durch gesellschaftliche Vorurteile. Diese Hindernisse verhindern nicht nur den Zugang zu sozialen und kulturellen Aktivitäten, sondern verstärken auch die Isolation und Vereinsamung der Betroffenen. Radeln ohne Alter setzt hier an, indem es Infrastrukturen schafft, die Teilhabe ermöglichen, und ein Bewusstsein für die Bedeutung sozialer Inklusion fördert. Die Initiative zeigt, wie durch einfachen Zugang zu Mobilitätsangeboten und engagiertes Ehrenamt ein fundamentaler Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit geleistet werden kann.

Radeln ohne Alter als Brücke zur Teilhabe

Neben hochaltrigen Menschen unterstützt Radeln ohne Alter auch jüngere ältere Generationen, die sich in der sogenannten dritten Lebensphase befinden, bei der gesellschaftlichen Partizipation. Gerade in dieser Lebensphase suchen viele nach neuen Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen, insbesondere da ihre berufliche Tätigkeit möglicherweise reduziert oder beendet ist. Freiwilliges Engagement spielt hierbei eine wichtige Rolle, da es Menschen ermöglicht, soziale Kontakte zu knüpfen und einen sinnstiftenden Beitrag zu leisten. Studien zeigen, dass gemeinschaftliche Aktivitäten Einsamkeit deutlich reduzieren: Nur 6,7 % der sozial aktiven Menschen fühlen sich einsam. Durch die aktive Mitgestaltung von Rickschafahrten können Ehrenamtliche nicht nur selbst soziale Bindungen stärken, sondern auch das Leben hochaltriger Menschen bereichern, indem sie deren Isolation überwinden helfen. So verbindet Radeln ohne Alter Generationen und fördert Teilhabe auf vielfältige Weise.

UNSER KONZEPT

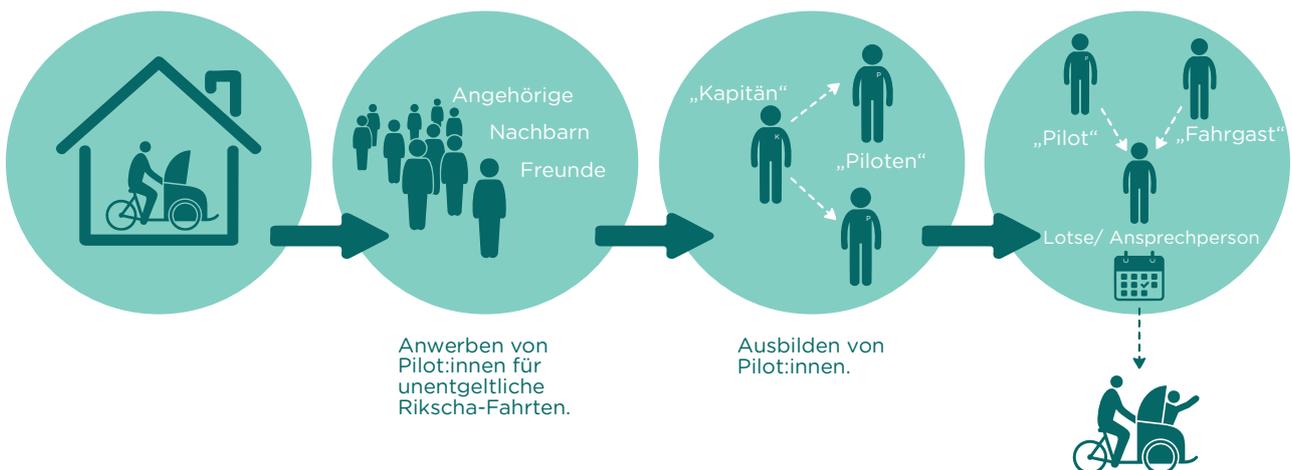
Radeln ohne Alter ist ein Gemeinschaftsprojekt, das nicht nur älteren Menschen, sondern auch mobilitätseingeschränkten Personen aller Altersgruppen die Möglichkeit bietet, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Wir ermöglichen es älteren und mobilitätseingeschränkten Menschen, die Freude an Fahrradausflügen zu erleben. Unser Motto: **Jeder hat ein Recht auf Wind in den Haaren!**

Mit unseren Rikschas schaffen wir Mobilität und er-

möglichen unvergessliche Erlebnisse für all jene, die aufgrund von Einschränkungen im Alltag sonst wenig Gelegenheit hätten, den Wind in den Haaren zu spüren und die Welt um sich herum neu zu entdecken. Gemeinsam mit engagierten Freiwilligen und Partnerorganisationen sorgen wir dafür, dass nicht nur Senior*innen, sondern auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität die Chance bekommen, den Austausch zu genießen, Geschichten zu teilen und neue Perspektiven zu erleben. Unsere Bewegung ist offen für alle, die Freude daran haben, Mobilität und Lebensfreude zu schenken.

Verbreitung durch Multiplikatoren

Das Radeln ohne Alter Netzwerk wächst organisch mithilfe von Multiplikatoren. Einzelpersonen oder lokale Initiativen engagieren sich und gründen einen Radeln ohne Alter Standort. Die lokale Gruppe bildet sich und bietet Rikscha-Ausflüge für Menschen an, die nicht selbst in die Pedale treten können. Sie inspirieren und unterstützen auch anderem ähnliche Projekte in ihrer Region zu starten. Es schließen sich immer mehr Gruppen dem Netzwerk an. So wächst unser Netzwerk organisch und ermöglicht es mehr soziale Teilhabe und Mobilität nachhaltig zu verbreiten.



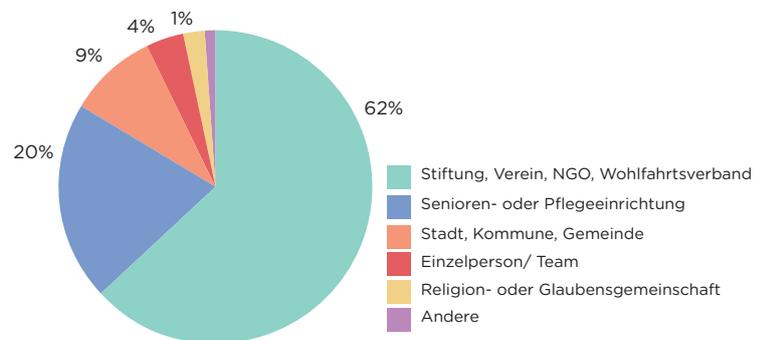
Organisatorische Strukturen: Vielfalt in der Trägerschaft

Die einzelnen Deutschland-Standorte sind unterschiedlich organisiert: Teilweise läuft die Organisation der Rikschafahrten über einen Verein, der nur für RoA gegründet wurde (z.B. Radeln ohne Alter Bonn e.V.) oder über bereits bestehende Vereine, die die Koordination übernehmen (z.B. Bochum Ehrenfelder Miteinander e.V.) oder es ist eine Einrichtung selbst, die sich

eine oder mehrere Rikschas angeschafft hat (bspw. St. Josef Seniorenzentrum in Bornheim) und die Fahrten koordiniert. Aber auch Kommunen oder Städte werden zu Botschaftern von Radeln ohne Alter und bringen die Idee ins Rollen (z.B. Stadt Korbach) In vielen Fällen werden ehrenamtliche Rikschafahrerinnen und -fahrer, sogenannte Piloten, benötigt, mitunter kommen aber auch Mitarbeitende o.ä. in den Genuss von ausgiebigen Radtouren.

Wie sind wir organisiert?

Die Mehrheit (62%) wird von Stiftungen, Vereinen oder Wohlfahrtsverbänden getragen, gefolgt von Senioreneinrichtungen (20%) und kommunalen Trägern wie Städten, Gemeinden oder Kommunen (9%). Einige Standorte werden auch von Einzelpersonen oder Teams (4%) betrieben, während nur 1% von Religionsgemeinschaften getragen wird (Stand: Dezember 2023).



Ein weiteres spannendes Ergebnis: 68% unserer Standorte gehören keinem Wohlfahrtsverband an. Diejenigen, die dies tun, sind überwiegend Mitglied der Diakonie (14%), gefolgt vom Deutschen Caritasverband (7%), dem Paritätischen Wohlfahrtsverband (5%), der Arbeiterwohlfahrt (AWO) (4%), dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) (1%) und dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) (1%). Dies zeigt, dass wir in ganz verschiedenen Kontexten verankert ist und Menschen aus unterschiedlichen Bereichen zusammenbringt.



VISION & MISSION

Die weltweit agierende Initiative **Radeln ohne Alter** setzt sich für die Teilhabe von mobilitätseingeschränkten Menschen am gesellschaftlichen Leben und gegen die Vereinsamung und soziale Isolation von insbesondere älteren Menschen ein durch ehrenamtlich durchgeführte Fahrradrickscha-Ausflüge mit Bewohnerinnen und Bewohnern von Pflege- und Wohneinrichtungen sowie mit Menschen, die nicht mehr selbst in die Pedale treten können. *Denn: Jede und Jeder hat ein Recht auf Wind in den Haaren* - unabhängig von Alter und Einkommen.

Wir sind der Meinung: Jede und jeder hat „das Recht auf Wind in den Haaren“. Dies ermöglichen wir durch das Angebot von kostenlosen Rikscha-Fahrten.

Als Initiator, Motor und Dachorganisation für Radeln ohne Alter, ist es unser Ziel, noch mehr Menschen in Deutschland die Möglichkeit zu geben den Wind in den Haaren zu spüren. Wir setzen uns für die nachhaltige und inklusive Mobilität aller ein. Als zentrale Anlaufstellen sind wir für die Initiativen vor Ort da. Wir beraten und schulen sie, vernetzen sie und unterstützen sie bei organisatorischen und technischen Fragen. So werden Synergieeffekte genutzt und ein nachhaltiger, strukturierter Aufbau auf Bundes- und Landesebene gesichert.

Unsere Vision

Eine Gesellschaft an der jeder teilhaben kann, unabhängig vom Alter, Mobilität oder finanziellen Mitteln.



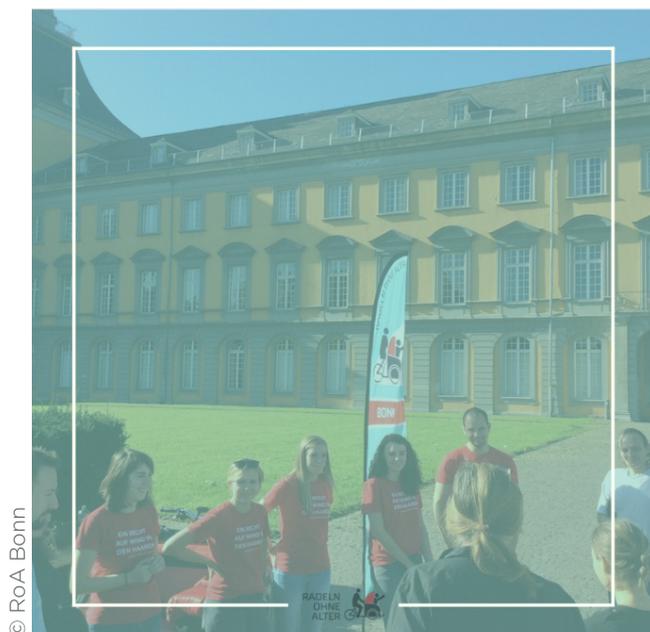
© Guido Werner



© Guido Werner

Unsere Mission

Wir wollen durch kostenlose Rikscha-Fahrten mobilitätseingeschränkten Menschen in ganz Deutschland den Wind in den Haaren ermöglichen.



© RoA Bonn

UNSERE ERFOLGSGESCHICHTE VOR ORT

R

adeln ohne Alter gibt es in Deutschland

bereits seit 2015 – damals wurde der erste Standort in Berlin gegründet.

2016 folgte Essen, 2017 Bonn. Auf

Initiative des Bonner Vereins fand

im Herbst 2018 die erste Deutschlandtour statt:

Auf dem Radweg Deutsche Einheit radelten 40

Ehrenamtliche mit fünf Rikschas von Bonn nach Berlin – entlang der 1100 km langen Strecke warben

sie an vielen Orten für die Idee der ehrenamtlichen

Fahrrad-Rikscha-Ausflüge. 2019 ging es mit sechs

Rikschas entlang des Rheins vom Bodensee nach

Bonn. Resonanz und Begeisterung waren groß: Viele

lokale Initiativen zeigten Interesse, einen Standort zu

gründen. Als Antwort auf die riesengroße Nachfrage an

Unterstützungsbedarf interessierter Standorte deutschland-

weit haben wir im Dezember 2019 den Verein Radeln ohne

Alter Deutschland mit Sitz in Bonn gegründet.

Seitdem haben wir kräftig in die Pedale getreten: Bis Ende 2023 waren

in 15 Bundesländern bereits 121 RoA-Standorte aktiv, die ausschließlich

kostenlos durchgeführte Rikscha-Fahrten anbieten.



Zuwachs der Standorte im Zeitraum 2020-2023

2020

28 Standorte

2021

77 Standorte

2022

101 Standorte

2023

121 Standorte

Die Daten wurden im Jahr 2023 erhoben.

DAS TEAM VON RoAD



Engagierte

Unserere ehrenamtlichen Pilot:innen sind das Herz und der Motor von Radeln ohne Alter. Durch ihren unermüdlichen Einsatz machen sie es möglich, dass Senior:innen

und Menschen mit eingeschränkter Mobilität wieder Freude an Ausflügen und Bewegung in der Natur erleben können. Jede Fahrt zeigt den Erfolg unserer Arbeit – sei es durch ein herzliches Lächeln, ein tiefes Gespräch oder das Gefühl von Freiheit.

Ihre Zeit und Hingabe schaffen nicht nur unvergessliche Erlebnisse für die Fahrgäste, sondern fördern auch die Verbundenheit zwischen Generationen. Dank ihnen wächst unsere Gemeinschaft und der positive Einfluss unserer Arbeit.

Der Kapitän oder die Kapitänin schult neue Fahrerinnen und Fahrer, die sogenannten Pilotinnen und Piloten, im Umgang mit der Rikscha. Der Lotse oder die Lotsin, meist eine hauptamtliche Person in der Organisation, koordiniert die Fahrten und sorgt dafür, dass alles reibungslos läuft.

3.844



3.844 Ehrenamtliche waren im Jahr 2023 für RoA tätig.

Anzahl der Ehrenamtlichen/ Hauptamtlichen	Durchschnitt/ Standort
1.354	11,6
Anzahl der Kapitäninnen und Kapitäne	
345	3,0
Anzahl der Pilotinnen und Piloten	
2.145	18,3
Anzahl der Passagiere	
34.516	295
Anzahl der Fahrten	
20.989	179
Anzahl der gefahrenen Kilometer	
237.615	2.048

Wirkungsumfrage durchgeführt an 117 Standorten, Stand Dez. 2023. Sämtliche Daten beziehen sich ausschließlich auf dieses Jahr.

Dachverband



NATALIE CHIRCHIETTI

Radeln ohne Alter bewegt Natalie schon seit Anfang an. Erst als Pilotin in Berlin, dann als Standortgründerin in Bonn und jetzt als Geschäftsführerin von Radeln ohne Alter Deutschland e.V. Ihr Ziel ist es Menschen auf vielfältige Weise zusammenzubringen, unabhängig vom Alter, Geschlecht, Einkommen oder Nationalität. Sie berät interessierte Organisationen, Kommunen und Vereine in der Umsetzung von Radeln ohne Alter und entwickelt die Idee gemeinsam mit dem Team und anderen Akteuren stetig weiter.

CAROLINE KUHL

Caroline ist ebenfalls Geschäftsführerin und Mitgründerin von Radeln ohne Alter. Das Thema Einsamkeit und Soziale Isolation treiben sie bis heute an das Ziel zu erreichen: allen Menschen in Deutschland den Zugang zu Rikschas und somit zur Teilhabe zu ermöglichen. Aus ihrer Sicht ist die Rikscha das Vehikel physische und psychische Gesundheit aller Beteiligten zu verbessern. Mit ihrer Leidenschaft trägt sie wesentlich dazu bei, die Bekanntheit von RoA zu stärken und Unterstützerinnen zu gewinnen.



KARIM WASFY

Karim ist Werkstudent bei uns und betreut die Social-Media-Kanäle des Projekts auf Instagram und Facebook. Mit seiner Kreativität bringt er frischen Wind in die Social-Media-Arbeit von RoA. Durch seine Posts erreicht das Projekt eine breite Öffentlichkeit und spricht gezielt neue Unterstützer:innen und Interessierte an.



DANIELA KINKEL

Auf vielen Ebenen setzt sich Daniela für das Recht auf Wind in den Haaren ein: 2017 war sie Pilotin der ersten Stunde bei Radeln ohne Alter Bonn, 2018 wurde sie Kapitänin. Als Co-Gründerin von Radeln ohne Alter Deutschland war sie von 2019 bis 2023 im Vorstand.

Ehren- und hauptamtliches Engagement verbindet sie seit Herbst 2023 als unsere Fundraiserin.

MATTHIAS HOFFMANN

Matthias ist ebenfalls Vorstandsmitglied bei RoAD und bringt seine außergewöhnlichen Fähigkeiten als Verhandlungsprofi in das Team ein. Er hat ein besonderes Talent für ruhige und zielorientierte Kommunikation, was ihn zu einem wertvollen Ansprechpartner in allen Belangen macht. Neben seiner Arbeit im Vorstand hat Matthias auch selbst schon Rikschafahrten übernommen und somit aktiv die Werte von RoA erlebt und mitgestaltet.



ALINA BHATTI

Alina ist Vorstandsmitglied und beeindruckt das Team und die Community mit ihrem außergewöhnlichen Moderationstalent. Sie schafft es, Menschen zu begeistern und Gespräche zu leiten. Alina engagiert sich nicht nur organisatorisch, sondern hat selbst bereits aktiv für RoA Bonn in die Pedale getreten und Senior:innen auf Rikschafahrten begleitet. Mit ihrem Herzblut und ihrer Leidenschaft bringt sie wichtige Impulse mit ein.



Rilana Tump

Rilana ist Vorstandsmitglied bei Radeln ohne Alter und war eine der ersten Rikschafahrerinnen der Initiative. Durch ihre berufliche Tätigkeit bei der Aktion Mensch bringt sie umfassende Expertise zu Fördermitteln mit, was uns enorm zugutekommt. Mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung ist sie eine geschätzte Ansprechpartnerin.



EMMANUEL ACHIG

Emmanuel ist Bundesfreiwilliger und eine unverzichtbare Unterstützung im Team. Er hilft überall dort aus, wo Hilfe gebraucht wird, und bringt sich mit großem Engagement in verschiedene Bereiche ein.

STANDORTE

Von Dänemark in die ganze Welt

Cycling Without Age (CWA) wurde 2012 in Kopenhagen (Dänemark) von Ole Kassow gegründet. Die Initiative verbreitet sich seitdem in der ganzen Welt: Inzwischen gibt es 3.050 Standorte mit über 4.900 Rikschas in mehr als 50 Ländern in Europa, Afrika, Asien, Nordamerika, Südamerika, Australien und Neuseeland (Stand: Februar 2023).

FAKTEN:

in 39 Ländern
3.050 Standorte
4.900 Rikschas
39.000 trainierte Pilot:innen
über 3 Mio. Fahrten

WELTWEIT

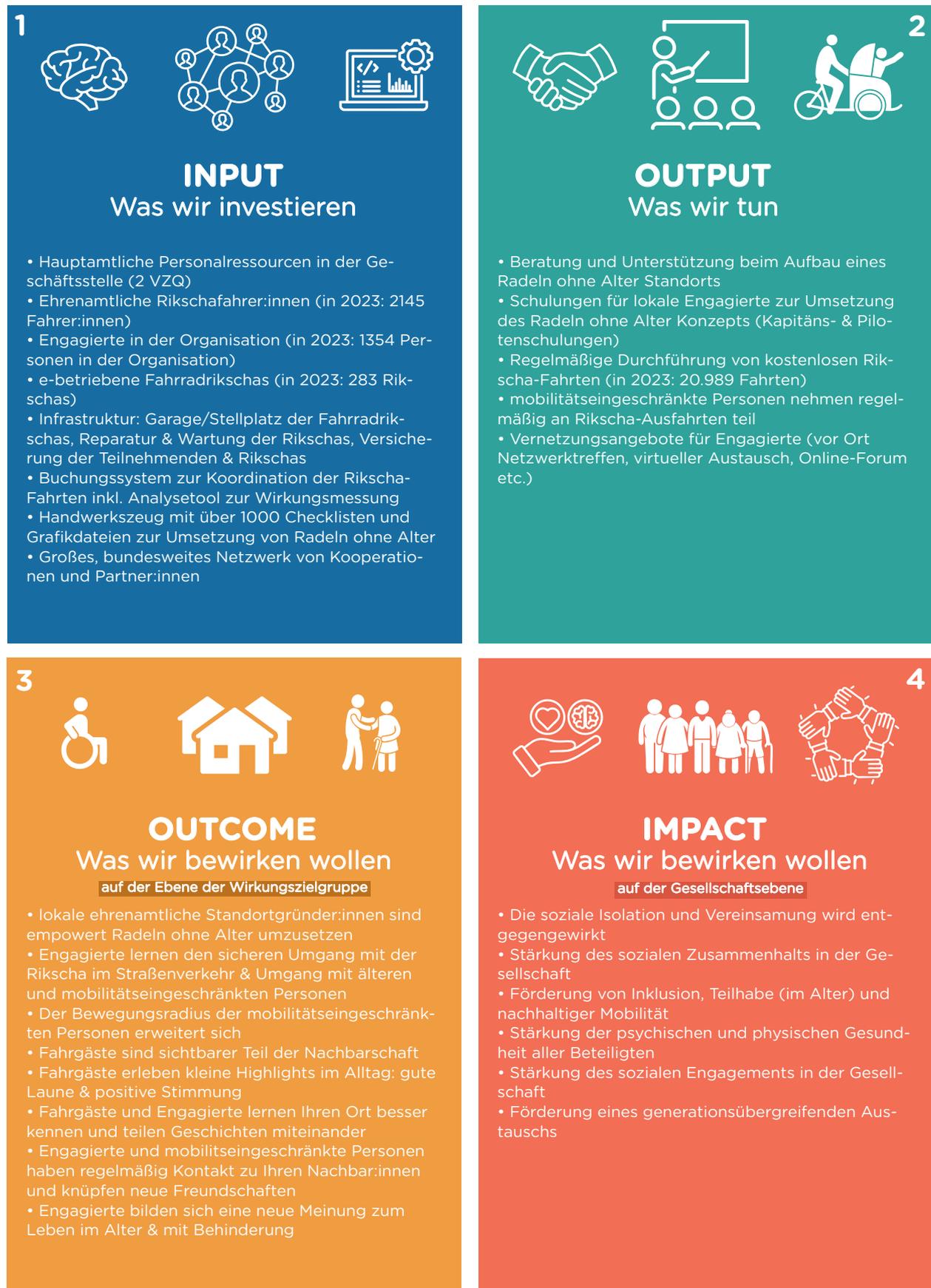




WIE WIR WIRKEN

Wirkungslogik (IOOI)

Die IOOI-Logik beschreibt, wie ein Projekt oder Programm Wirkung entfaltet: Inputs sind die eingesetzten Ressourcen wie Geld, Zeit oder Personal. Daraus entstehen Outputs, also konkrete Ergebnisse. Diese führen zu Outcomes, den kurz- bis mittelfristigen Veränderungen, etwa verbessertes Wissen. Schließlich wirken diese auf der Ebene des Impacts, den langfristigen, gesellschaftlichen oder systemischen Auswirkungen.



UNSER BEITRAG ZU DEN NACHHALTIGKEITSZIELEN DER VEREINTEN NATIONEN

Im Jahr 2015 wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Diese internationale Vereinbarung hat das Ziel, globale Herausforderungen wie Armut, Ungleichheit, Klima und Umwelt, Wohlstand, Frieden und Gerechtigkeit in 17 Schwerpunktbereichen zu bewältigen. Diese Schwerpunktbereiche werden als Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDG) der Vereinten Nationen (United Nations, kurz UN) bezeichnet.

Mit dem Angebot von kostenlosen Fahrradrickscha-Ausflügen für mobilitätseingeschränkte Menschen spielt Radeln ohne Alter eine aktive Rolle bei der Umsetzung dieser Agenda. Zu drei der 17 Ziele leistet Radeln ohne Alter einen konkreten Beitrag: „Gesundheit und Wohlergehen“ (Ziel 3), „Weniger Ungleichheiten“ (Ziel 10) sowie „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ (Ziel 11). Um diese Ziele mit Radeln ohne Alter deutschlandweit umzusetzen, braucht es unsere vielen, vielen Freiwilligen vor Ort – und eine starke Dachorganisation, die alle unterstützt und vernetzt: Radeln ohne Alter Deutschland.



Ziel 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

*Insbesondere das Unterziel 3.4: **Reduzierung der Sterblichkeit** durch nichtübertragbare Krankheiten und **Förderung der psychischen Gesundheit** – wird durch RoA adressiert, indem mobilitätseingeschränkten Menschen aktiv vermittelt wird, dass sie, unabhängig von Alter und Einkommen, ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft sind. Sie werden zu Mobilität und Teilhabe eingeladen: Diese Einladung kann zur Bewältigung von Einsamkeit und Depressionen beitragen und die psychische Gesundheit positiv beeinflussen.*

Ziel 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

*Im Fokus von Radeln ohne Alter steht das Unterziel 10.2: **Förderung allgemeiner sozialer, wirtschaftlicher und politischer Integration**. Unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung oder wirtschaftlichem Status lädt Radeln ohne Alter Menschen zu Rikscha-Ausflügen ein – und fördert so mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für mehr Menschen hierzulande.*



Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

Durch das Angebot von kostenlosen Rikscha-Fahrten für mobilitätseingeschränkte Menschen zahlt Radeln ohne Alter unmittelbar auf die Unterziele 11.2 (Bezahlbare und nachhaltige Verkehrssysteme), 11.3 (Inklusive und nachhaltige Urbanisierung) sowie 11.b (Maßnahmen zur Inklusion, Ressourceneffizienz und Katastrophenrisikominderung implementieren) ein.

UNSERE WIRKUNG IST MESSBAR

Um unsere Wirkung zu messen, wurden wir bereits wissenschaftlich begleitet. Das Institut für Bildung, Entwicklung und Beratung (BEB) hat unsere Wirkung auf ältere Menschen untersucht und kam zu folgendem Schluss:

„

Es ist für die Seniorinnen und Senioren ein unglaublicher Zugewinn an Mobilität, der durch die Rikschafahrten erreicht wird. Der Radius dieser Menschen, die sich meist nur noch mit einem Rollator fortbewegen können, ist sehr reduziert. Mit den Rikscha-Fahrten wird ihr Bewegungsradius plötzlich wieder erheblich größer: Sie kommen an alte, bekannte Orte, an denen Erinnerungen wach werden. Die meisten Fahrgäste sprechen noch Wochen von ihren Erlebnissen. Diejenigen, die regelmäßiger mitfahren, scheinen dadurch auch wieder mobiler zu werden, trauen sich selbst wieder mehr zu. Sie haben den Eindruck, wieder stärker am Leben auch außerhalb des Seniorenheims teilzuhaben. Die Erlebnisse während der Fahrten bieten anschließend viel Stoff für anregende Unterhaltungen der Seniorinnen und Senioren untereinander.

Die soziale Isolierung, die für viele Menschen höheren Alters eine große Hürde des Alltags darstellt, wird durch Radeln ohne Alter also zwangsläufig verkleinert oder sogar aufgelöst – wovon nicht nur die Fahrgäste, sondern auch die Pilotinnen und Piloten selbst enorm profitieren: Sie verlieren Berührungsängste mit der Generation älterer Menschen und lernen einen ungezwungenen und entspannten Umgang mit ihnen.

Auch die Pflegekräfte werden von diesen Erlebnissen positiv beeinflusst. Es ist für sie hoch motivierend zu sehen, wie sich ihre Bewohnerinnen und Bewohner freuen und begeistern können. Das wirkt sich auch auf die gesamte Stimmung im Seniorenheim aus. Eine Einrichtungsleitung berichtet, dass sie zunächst skeptisch war und befürchtete, das Projekt sei sicherlich nur zusätzliche Arbeit. Doch sie habe gesehen, welche enorme Wirkung diese Rikscha-Fahrten auf alle Beteiligten haben und wie viel Lebensfreude hier von ausgeht. „Man muss sich einfach anstecken lassen“, resümiert sie ihre Erfahrung.

Studie des Instituts für Bildung, Entwicklung und Beratung (BEB)

BESONDERE EREIGNISSE 2023

BONN: AUSGEZEICHNET FÜR VORBILDICHE ARBEIT

Radeln ohne Alter BONN e.V. hat das Siegel für AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT erhalten. Mit dem Siegel würdigt GoVolunteer soziale Projekte, die vorbildliche Arbeit mit freiwilligen Helfer:innen leisten. Diese Projekte zeichnen sich durch hohe Qualität in der Betreuung von Ehrenamtlichen und eine bereichernde Gestaltung des Engagements aus. Deshalb empfehlen wir sie mit Nachdruck als Einsatzort für alle Menschen, die einen ehrenamtlichen Beitrag in unserer Gesellschaft leisten möchten.

Der Bonner Verein, der inzwischen über 20 Rikschas in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis hat sich riesig über die Auszeichnung gefreut und dankt allen Freiwilligen, die sich engagieren und sich jeden Tag für Gleichberechtigung und eine offene Gesellschaft stark machen!



© RoA Pottenstein

GEMEINSAME „OMA-OPA-ENKEL-ZEIT“ IN DER RIKSCHA

Das Obere PÜTTLACHTAL ist eines der schönsten naturbelassenen und autofreien Täler der gesamten Fränkischen Schweiz. Ein Besuch der Bilderbuchlandschaft ist nur zu Fuß möglich – oder mit der Rikscha! Daher hat Radeln ohne Alter in Pottenstein im Rahmen des Pottensteiner Sommer-Ferienprogramms 2023 ein besonderes Angebot geschaffen: Unter dem Motto „Oma-Opa-Enkel-Zeit“ ging es mit Enkelinnen und Enkeln sowie Oma oder Opa in das wunderschöne Obere Püttlachtal zur Wald-Kneippanlage oder zum Schöngrundsee Pottenstein. Dort bestand die Möglichkeit, sich im Wasser die Beine zu vertreten, Eis zu essen oder einfach nur die Natur und die gemeinsame Zeit zu genießen.



© RoA Köln

JECKES TREIBEN AUF DEN STRAßEN

Die bunt geschmückten Rikschas in KÖLN und im Rhein-Sieg-Kreis waren nicht nur ein Fest für die Augen, sondern auch ein unvergessliches Erlebnis für unsere Fahrgäste. Ein herzliches Dankeschön gebührt den engagierten Teams an allen Standorten von Radeln ohne Alter, die ihren Fahrgästen das Mitfeiern beim Karneval, Fasching oder Fastnacht möglich gemacht haben!



OLL INKLUSIV STREIKT MIT!

HAMBURG zeigt sich solidarisch mit dem Pflegepersonal und hat sich dem Streik angeschlossen, um die wichtigen Forderungen nach besseren Arbeitsbedingungen zu unterstützen. Denn Pflege braucht nicht nur Herz, sondern auch faire Rahmenbedingungen. Wir stehen fest an der Seite der Pflegenden – für eine gerechte und würdige Pflege!

GRANNIES FOR FUTURE KÖLN

Die Grannies For Future KÖLN sind eine Gruppe älterer Menschen in Köln und Umgebung, die sich gemeinsam mit allen Altersgruppen dem Erhalt guter Lebensbedingungen auf diesem Planeten verpflichtet fühlen. Es sind die Omas und Opas der jungen Generation, die als Fridays for Future für den Klimaschutz auf die Straßen geht. Roa Köln hat die Grannies for Future Demo mit ihren Rikschas unterstützt.



© Roa Köln



© OLL Inklusiv

FRAU ROTH TESTET RIKSCHA

Auch dieses Jahr sind wir dabei beim CSD: Unsere Rikschas rollen mit voller Energie durch die Straßen, und dieses Mal haben wir einen ganz besonderen Gast an Bord! Claudia Roth, die Kulturstatsministerin, hat die Rikscha Probe gesessen und setzt gemeinsam mit uns ein starkes Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Liebe. Wir freuen uns riesig über diese prominente Unterstützung!

OBERASBACH MIT RIKSCHA-ANGEBOT

Radeln ohne Alter mit ERIKA: Mit dieser eigens von der Stadt Oberasbach angeschafften Elektro-Fahrrad-Rikscha sind für Senioren und mobilitätseingeschränkte Menschen Ausflugsfahrten z.B. ins Grüne wieder möglich. Dank ehrenamtlicher, extra geschulter Pilotinnen und Piloten sogar kostenlos! Ihre Jungfernfahrt hatte ERIKA beim Kirchweih-Umzug.



© Christian Gahrmann

STUDIERENDE IM EINSATZ FÜR ROAD

Im Rahmen des Seminars „Design Thinking“ entwickelten Wirtschaftsinformatik-Studierende der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg digitale Lösungen für Spenderinnen und Spender in enger Zusammenarbeit mit Radeln ohne Alter. Zu den Projekten gehörten ein digitales Spenden-Belohnungssystem auf der Webseite, eine App für Interaktionen mit der Organisation und ein Spendentrichter, der spielerisches Spenden ermöglicht. Die Projekte wurden aufgrund der hohen Investitionskosten und geringer personeller Ressourcen nicht umgesetzt; sie werden in unserer Ideen-Schatztruhe gut aufgehoben!

„RIKSCHAFAHREN GEMEINSAM NEU ENTDECKEN“ IN KAUFUNGEN

Im Rahmen des hessischen Projekts „Radfahren gemeinsam neu entdecken“ wird sozialen Einrichtungen seit 2020 die Möglichkeit gegeben, während eines dreimonatigen Aktionszeitraums jeweils eine Fahrradrickscha für das gemeinschaftliche Fahren auszuprobieren. So wird das Recht auf Wind in den Haaren und Teilhabe in ganz Hessen in die Breite getragen!

Im Rahmen dieses Angebots kamen 36 Teilnehmende am 22. September 2023 zum hessischen Netzwerktreffen ins nordhessische Kaufungen. Gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sowie dem lokalen RoA-Standort Kaufungen hatte Radeln ohne Alter Deutschland (RoAD) alle Rikscha-Aktiven und -Interessierten aus Hessen zum Austausch eingeladen. Stefan Burger (Foto links), Ansprechpartner des Projekts beim Hessischen Verkehrsministerium, war ebenfalls gekommen und nutzte die gute Gelegenheit des Netzwerktreffens: Er überreichte Urkunden an alle Engagierten, die bereits an der Rikscha-Aktion im Rahmen des Programms „Radfahren gemeinsam neu entdecken“ teilgenommen haben.

ZWEITES BUNDESWEITES NETZWERKTREFFEN

Vom 22.-24. September hatte Radeln ohne Alter Deutschland (RoAD) zum zweiten bundesweiten Netzwerktreffen ins nordhessische Kaufungen eingeladen: Möglich war dies dank der riesengroßen Unterstützung bei der Organisation des Netzwerktreffens durch Christina Eiling und viele weitere Ehrenamtliche des Kaufunger Standorts und einer DSEE-Mikroförderung. Beim gegenseitigen Erfahrungs- und Wissensaustausch



wurde an den drei Tagen deutlich: Hinter Radeln ohne Alter stecken viele engagierte und kreative Köpfe, die sich vor Ort für mehr Wind in den Haaren einsetzen und die die Zukunft von Radeln ohne Alter in Deutschland mitgestalten wollen. Insgesamt waren 45 Aktive aus 21 Standorten gekommen. Welche Rikscha ist die richtige für unseren Standort? Ein erster Höhepunkt des Netzwerktreffens war die Vorstellung von sechs verschiedenen Rikscha-Modellen, einem Rollstuhl-Lastenrad sowie eines Parallel-Tandems. Alle Teilnehmenden konnten die Modelle ausgiebig zur Probe fahren, Vor- und Nachteile diskutieren und sich auch selbst als Fahrgast bei einem Kurz-Ausflug durch Niederkaufungen fahren lassen. Zum Abschluss des Netzwerktreffens ging es bei Sonnenschein mit rund 20 älteren Fahrgästen auf 40 Fahrrädern und Rikschas auf eine Tour rund um den Steinertsee, wo ein gemeinsames Picknick stattfand.

HIGHLIGHTS AUS DER GESCHÄFTS- STELLE

KAPITÄNSSCHULUNGEN

Wie vermittelt man künftigen Pilotinnen und Piloten den Umgang mit den Fahrgästen, wie hilft man ihnen beim Ein- und Aussteigen, wie fahre ich Bordsteinkanten rauf und runter? Diese und viele weitere Fragen werden Teilnehmenden während einer Kapitänsschulung vermittelt – um sie als Multiplikator:innen bei künftigen Rikscha-schulungen an neue Freiwillige und Angehörige entsprechend weitergeben zu können.

Während einer Kapitänsschulung werden die Teilnehmenden in einem Fahrtraining mit dem Handling der Rikschas vertraut gemacht. Des Weiteren werden Unterlagen zur Verfügung gestellt, um die zukünftigen Einführungen und Fahrtrainings mit neuen Freiwilligen erfolgreich durchführen zu können. Neben dem intensiven Rikscha-Training klären die Teilnehmenden wie sie die Rikscha-Fahrten im Alltagsbetrieb zukünftig integrieren möchten und stecken die Verantwortlichkeiten untereinander ab. Anhand von Best-Practice-Beispielen lernen sie verschiedene Möglichkeiten zur Umsetzung kennen und erfahren, wie man Ehrenamtliche gewinnt, ehrt und sich bedankt.

UNSERE ONLINE-STAMMTISCHE

Mit den virtuellen Online-Stammtischen wird den Standorten die Möglichkeit gegeben, in den gemeinsamen Austausch zu treten, ihre Hindernisse zu besprechen und Ideen zu teilen. Die Online-Seminare, die via Zoom stattfinden, sind wie folgt aufgebaut: Nach einem Impulsvortrag zu verschiedenen Themenschwerpunkten haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in Kleingruppen über vorab abgefragte Themen auszutauschen und sich gegenseitig zu vernetzen.

In 2023 fanden insgesamt sechs Online-Stammtische im Januar, März, Mai, Juli, Oktober und Dezember zu Themen wie Vernetzung, Wirkungsmessung, Fundraising und Rikscha-Wartung statt.

FINANZEN

Ideeller Bereich

2023

IN EURO

EINNAHMEN

Spenden	+51.574,92 €
Mitgliedsbeiträge	+14.630,00 €
Bundesfreiwilliger	+3.670,30 €
Erstattungen	+1.338,27 €
Sonstige Einnahmen (ideeller Bereich)	+600,00 €

AUSGABEN

Reisekosten	-35,80 €
Miete	-4.419,83 €
Raumnebenkosten	-180,07 €
Porto, Telefon	-637,61 €
Einzugskosten	-331,02 €
Sonstige Verwaltungskosten	-1.709,81 €
Gäste Bewirtung	-25,07 €
Büroausstattung	-1.374,31 €
Abgaben an Verbände	-180,07 €
Versicherungsbeiträge	-449,35 €
Mitgliederpflege	-920,73 €
Steuer- und Rechtsberatung	-7.270,20 €
Buchführung	-1.193,20 €
Rückerstattung ideeller Bereich	-2.655,25 €
Honorare	-2.013,60 €
Löhne/ Gehälter	-50.066,52 €
Abgeführte Lohnsteuer	-7.086,98 €
Sozialaufwendungen	-25.010,79 €
Bundesfreiwilliger	-2.632,66 €

Vermögensverwaltung

EINNAHMEN

Miete	+600 €
-------	--------

AUSGABEN

Nebenkosten des Geldverkehrs	-2,82 €
Sonstige Kosten	-97,72 €
Anteilige Raumkosten	-39,16 €
Löhne/ Gehälter	-448,66 €
Abgeführte Lohnsteuer	-60,34 €
Sozialaufwendungen	-212,93 €

EINNAHMEN/ ERTRÄGE

Umsatzerlöse mit USt.	+8.428,10 €
Veranstaltungsgebundene Zuschüsse	+2.500,00 €

AUSGABEN

Löhne und Gehälter	-8.171,70 €
Sozialaufwendungen	-3.878,25 €
Abgeführte Lohnsteuer	-1.098,93 €
Bewirtungskosten	-6.146,79 €
Reisekosten	-2.639,68 €
Miete	-685,35 €
Verwaltungskosten	-27,92 €
Porto/ Telefon	-98,87 €
Bürobedarf	-37,41 €
Versicherungen	-69,68 €
Rechts- und Beratungskosten	-1.312,36 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-557,48 €

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

EINNAHMEN/ ERTRÄGE

Erlöse aus Leistungen	+115.969,74 €
Sonstige Werbeeinnahmen	+3.500,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	+481,95 €

AUSGABEN

Gewerbesteuer	-658,00 €
Waren Einkauf	-1.089,50 €
Löhne und Gehälter	-3.066,56 €
Sozialaufwendungen	-1.455,38 €
Abgeführte Lohnsteuer	-412,38 €
Miete	-267,67 €
Bürobedarf	-79,97 €
Porto	-37,10 €
Beiträge	-95,54 €
Sonstige Abgaben	+156,16 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.508,55 €
Bewirtungskosten	-801,68 €
Reisekosten/ sonstige Fahrtkosten	-1.808,96 €
Rechts- und Beratungskosten	-492,48 €
Anteilige Umsatzsteuerzahlung	-38.369,89 €
Steuererstattungen	+4.030,20 €
Abzugsfähige VSt bei Anlagenkauf	-2.059,66 €

AfA bewegliche Wirtschaftsgüter	-7.893,17 €
---------------------------------	-------------

Ergebnis

Steuerliches Ergebnis	+55.699,56 €
Steuerlast	-51.095,33 €

GEWINN NACH STEUERN	+4.604,23 €
----------------------------	--------------------

AUSBLICK - Wohin geht es mit RoAD im Jahr 2024

Für das Jahr 2024 liegt unser Fokus darauf, in der Öffentlichkeitsarbeit inklusiver zu werden und unsere Ausrichtung noch sichtbarer zu machen. Viele unserer Standorte haben bereits Menschen mit Behinderung als Schwerpunkt und bieten ihnen durch unsere Rikscha-Fahrten Mobilität und Teilhabe. Diese wichtige Arbeit möchten wir in der Außendarstellung stärker hervorheben. Gleichzeitig unterstützen wir den Aufbau weiterer Standorte, um noch mehr mobilitätseingeschränkten Menschen Rikscha-Fahrten zu ermöglichen. Neben unseren etablierten Online-Vernetzungstreffen, den sogenannten Stammtischen, werden wir 2024 erstmalig Online-Weiterbildungen zu den Themen Ageism und Ableism anbieten. Diese Schulungen sollen das Bewusstsein für die Herausforderungen und Diskriminierungen,

denen ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen im Alltag begegnen, schärfen. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Ausbau unseres Buchungssystems, das bisher als Pilotprojekt lief. Wir möchten es weiterentwickeln, um das Matching zwischen Pilot:in und Passagier:in noch einfacher und effizienter zu gestalten. Als eines unserer großen Projekte für 2024 planen wir die Fortführung des erfolgreichen Projekts „Radfahren gemeinsam neu entdecken“ in Kooperation mit dem hessischen Verkehrsministerium. Darüber hinaus streben wir eine intensivere bundesweite und internationale Vernetzung an. Dem Netzwerktreffen 2024 in Kopenhagen wird ein deutsches Netzwerktreffen vorgelagert, um den Austausch und die Weiterentwicklung auf nationaler und globaler Ebene zu fördern.

Wir freuen uns darauf!

Natalie Chirchiotti

Caroline Kuhl

Danksagung

An dieser Stelle möchten wir insbesondere jenen Menschen und Institutionen danken, ohne die unsere wertvolle Arbeit nicht möglich wäre – von eurer ideellen, aber auch der finanziellen Unterstützung lebt Radeln ohne Alter!

FÖRDERER, PARTNER UND UNTERSTÜTZER

Nahmobilität Hessen

„Radfahren gemeinsam neu entdecken“ ist eine Aktion im Rahmen der Nahmobilitätsstrategie für Hessen. Ziel ist es, Älteren und in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen mehr Mobilität, Teilhabe und Fahrradfreude zu ermöglichen. Dafür stellt das Land Hessen zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) teilnehmenden Einrichtungen während des Aktionszeitraums gratis E-Fahrradrikschas und weitere Spezialräder zur Verfügung und bietet, unterstützt durch den Verein Radeln ohne Alter Deutschland e.V., Hilfestellungen für die Durchführung der Aktion vor Ort.



DSEE

Ein herzliches Dankeschön an die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE), die uns mit ihrer Unterstützung ermöglicht, unsere Vision bei Radeln ohne Alter weiter voranzutreiben. Dank Ihrer Förderung konnten wir zahlreiche unvergessliche Momente schaffen und das Engagement für Gemeinschaft und Teilhabe stärken. Gemeinsam bringen wir Bewegung und Freude in das Leben vieler Menschen – dafür sagen wir: Danke!



JobRad

JobRad ist ein wertvoller Partner und Unterstützer im Jahr 2023. Dank Ihrer Förderung konnten wir bei Radeln ohne Alter wichtige Projekte umsetzen: Durch die großzügige Spende von 5.692 € des SC Freiburg sowie 4.308 € auf der Eurobike konnten wir die Mobilität älterer Menschen fördern und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Gemeinschaft stärken. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, noch mehr Menschen unvergessliche Momente der Freiheit und Freude zu schenken. Vielen Dank – wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



Alka Mediengestaltung

Alka Mediengestaltung unterstützt uns bei der Erstellung und Gestaltung unserer Ortssticker oder bei anderen Grafikprojekten. Ihr Engagement und Ihre Kreativität sind für uns eine unschätzbare Hilfe. Vielen Dank für eure wertvolle Unterstützung!



Botschafter Hape Kerkeling

Ein herzliches Dankeschön an unseren Botschafter Hape Kerkeling für sein Engagement bei Radeln ohne Alter! Mit seiner Unterstützung und Begeisterung hilft er uns, Aufmerksamkeit für unsere Initiative zu gewinnen und noch mehr Menschen Freude und Mobilität zu schenken. Danke, lieber Hape, dass du unsere Vision mitträgst und so viele Herzen bewegst!



© Felix Rachor

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Radeln ohne Alter Deutschland e.V.
Am Hofgarten 12
53113 Bonn

Kontakt

Tel. +49 (0) 228 84256777
E-Mail: info@radelnohnealter.de
www.radelnohnealter.de

Registereintrag

Eintragung im Vereinsregister Bonn
Registernummer: VR 11580

Erklärung des gemeinnützigen Zwecks

Förderung der Altenhilfe
(§52 Abs. 2, Satz 1 Nr. (4) AO)
Förderung der Hilfe für behinderte Menschen
(§52 Abs. 2, Satz 1 Nr. (10) AO)(§52 Abs. 2,
Satz 2AO) Förderung der Volks- und
Berufsbildung (§52 Abs. 2 Satz 1 Nr. (n) 7 AO)

Spendenkonto

Begünstigter: Radeln ohne Alter Deutschland e.V.
Kreditinstitut: GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE21 4306 0967 1274 5106 00
SWIFT-BIC: GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Ihre Anschrift





www.radelnohnealter.de

© Felicitas von Imhoff